



Permanente IVV-Wanderwege in Perg

Alpenvereinsweg: Streckenlänge 12,3 km

Naturfreundeweg: Streckenlänge 7,2 km

Kulturwanderweg: Streckenlänge 9 km



Stempelstelle: Gasthaus zum Einhorn, Hauptplatz 5, 4320 Perg

Tel. +43 7262 57191, Öffn.: Mo-Do 6-21 Uhr, Fr 6-19 Uhr, Sa 8-11 Uhr, So+Fei 8-19 Uhr

AUSKUNFT: Stadtmarketing Perg

Dr. Schoberstraße 10, 4320 Perg

Tel. +43 7262 53150-0, info@perg.at

www.stadtmarketing.perg.at



Alpenvereinsweg ca. 12,3 km

Vom Hauptplatz führt die Route zur Naarn und flussaufwärts zum Gasthof Kuchlmühle. Ab hier ist eine Rundroute in beide Richtungen beschildert. Wir empfehlen links abzuzweigen und Fluss sowie Bundesstraße zu queren. Sportliche Wanderer wählen dann den kürzeren, nach rechts steil ansteigenden Pfad. Der etwas längere Weg steigt sanfter an. Über Judenleiten – hier ist ein schöner Fernblick möglich – geht es zur Rauntischmühle. Talabwärts entlang des linken Naarn-Ufers gelangt man zurück zur Kuchlmühle und nach Perg.

Naturfreundeweg ca. 7,2 km

Vom Hauptplatz führt diese Route zur Naarntalstraße und über den Schützenweg hinauf in den Ortsteil Karlingberg. Von hier führt die Markierung weiter zum Gasthof Kuchlmühle, wo der Fluss Naarn und die Bundesstraße zu queren sind. Der Weg steigt hier steil an nach Lanzenberg, wo sich ein schöner Ausblick über das Donautal zur Alpenkette öffnet. Hier führt die Wanderung links bergab. Nach wenigen Gehminuten zweigt die Tour rechts in den Wald hinein. Nach dem Waldstück weist die Markierung zu den Freilichtanlagen Scherer Mühlsteinbruch und Steinbrecherhaus. Nach der Siedlung führt der Weg entlang eines schmalen, steil bergab führenden Waldpfades zum Stephaniehain und zurück ins Stadtzentrum.

KW – Kulturwanderweg ca. 8,5 km

Vom Hauptplatz wandern wir über den Stephaniehain zur Naarn und folgen dann dem Weg flussaufwärts. Beim Steinbruch queren wir die Naarn und wandern ein Stück am Gehweg neben der Bundesstraße bis die Markierung auf die andere Straßenseite weist. Auf Wald- und unbefestigten Güterwegen führt der Weg bis zum „Edtbauer“. Auf befestigten Wegen geht es nun in den Ortsteil Pasching. Hier führt ein Wiesenweg am Waldesrand bis zur Quermöglichkeit der Landesstraße. Danach führt der Weg durch den Wald entlang des Thurnhofbaches. Hier gelangt man zu einer Schautafel. Diese informiert über die Burgruine Mitterberg, von der nur noch wenige Bauteile zu finden sind – es lohnt nicht diese zu suchen. Entlang des Baches und danach über die Wiese, vorbei beim „Söllingbauer“, führt die Markierung entlang von Forststraßen durch den Gemeindewald zurück in die Stadt. Am Rückweg sind zwei unterschiedliche Varianten markiert, die beide ins Stadtzentrum führen.